Roratemesse1 JFP Predigt 29.11.22

Einleitung

Wir greifen die Tradition der **Roratemessen** auf:frühmorgens vor Sonnenaufgang, bei Kerzenschein = Hinweis auf Jesus Christus, er ist die aufgehende Sonne für die Menschheit.

*Rorate desuper et nubes pluant iustum* – Tauet ihr Himmel von oben! Ihr Wolken regnet herab den Gerechten! Jes 45,8 = Grundgestalt der Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn. Text ist zugleich Eingangsvers des 4. Adventsonntags und der Marienmesse im Advent.

Wir wollen unser Herz öffnen, damit das Licht uns erreicht, immer verbunden mit Reinigung und Bekehrung. Erinnern wir uns: auch die Kommunion ist kein gemeinschaftlicher Akt, sondern auch Zeichen, dass wir nach Geboten und Weisungen Jesu leben und so Gemeinschaft mit ihm haben – so wollen wir uns besinnen und prüfen, ob wir disponiert dafür sind und auch bekennen, dass wir sündige Menschen sind

-------------

**Predigt Roratemesse1 29.11.22 – Auf Christus verweisen**

Die Predigten der Rorate-Messen wollen Haltungen mitgeben und Gestalten skizzieren, die das uns zeigen: Auf Christus verweisen wie Johannes der Täufer, sehnsüchtig wartende Menschen zu sein wie Simeon und Hannah, wachende Menschen sein wie die Hirten, suchende Menschen werden wie die Sterndeuter.

1. Auf Christus verweisen – die Gestalt Joh des Täufers
   1. Geburt und der Engel der Zacharias erscheint – Elisabeth die Cousine Marias
   2. Ev von heute Lk 10, 21-24: *Sagt zu ihnen allein: Selig sind die deren Augen sehen, was ihr seht. Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht und haben es nicht gesehen und wollten hören, was ihr hört und haben es nicht gehört*
2. Wort des Herrn ist zwar an die Apostel gerichtet
   1. Zwar hat es Johannes der Täufer hat das nicht gehört, aber er lebt es
   2. Er hat das verwirklicht: ihm war klar, was seine Sendung ist:
   3. Er sagt von sich ich bin „die Stimme des Rufers“, bin nicht wert die Schuhe aufzuschnüren – taufe mit Wasser, er tauft mit Feuer und Hl. Geist
   4. Johannes verweist auf Jesus – er bereitet einen Teil der Apostel vor, er führt sie zu Jesus: sagt „Seht das Lamm Gottes“
3. Johannes d. T. als Modell apostolischen Tuns:
   1. auf Christus verweisen, zu ihm führen – wie?
   2. Mit unserem Leben und Handeln
   3. Mit unserem Wort: Initiative ergreifen, nicht belehren: von der Hoffnung erzählen, die uns erfüllt; vom Glück sprechen: auch wir sind selig, weil wir Christus begegnet sind!
   4. Die Sehnsucht bei anderen schüren: willst Du glücklich sein? Ein erfülltes Leben haben? - Da ist die Quelle, es braucht Inhalt und Leben …
4. Advent ist Zeit um sich des Geschenkes des Glaubens bewusst zu werden:
   1. lebe ich danach, gebe ich es weiter?
   2. Was tue ich in dieser Woche – nehme ich mir vor?
   3. Wir können sagen: Herr lass mich Zeuge sein, ein Mensch, der das Gute nicht für sich behält“
   4. Wir können sagen: Herr lass mich fragen, wie ich das Gute, das ich sehe, besser annehme!

Suchen wir die Fürsprache der Mutter Gottes, damit wir uns aufmachen solche Wegweiser für die anderen zu werden